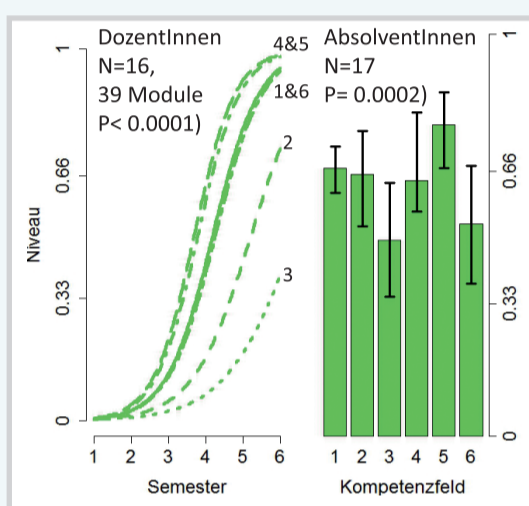


Kompetenzen im Blick: Studienbegleitende ePortfolios im BSc Biologie

HINTERGRUND

Eine gängige Kritik am Bachelorstudium formuliert eine Absolventin für den BSc Biologie an der Uni Bremen so: „*Alles, was über reines Klausurwissen hinausgeht, habe ich im Prinzip nur in meiner Bachelorarbeit und in dem ökologischen Fortgeschrittenenpraktikum gelernt.*“ Gleichzeitig klagen DozentInnen über die mangelnde Motivation Studierender, wenn die Anforderungen nicht unbedingt klausur- wohl aber studienrelevant sind.

STIMMT DAS? – EINE KOMPETENZORIENTIERTE ERHEBUNG



- 1: Fachwissen
- 2: Techniken & Methoden
- 3: wissenschaftlicher Ansatz
- 4: allgemeine akademische Kompetenzen
- 5: Kooperation & Kommunikation
- 6: Gesellschaftsrelevante Kompetenzen

Kompetenzprofil^[1,2]: Niveau, auf dem Fähigkeiten verschiedener Bereiche nach Einschätzung der DozentInnen und der AbsolventInnen vermittelt werden:
0 = basales Können unter enger Begleitung
1 = sicheres, selbständiges Arbeiten

[1] Raue et al. (2010): Analyse akademischer Kompetenzziele. (TU Berlin)
[2] Meijers et al. (2005): Criteria for Academic Bachelor's and Master's Curricula. (TU Eindhoven)

ALLES EIN MISSVERSTÄNDNIS?

Das subjektive Ungleichgewicht findet sich bei einem kompetenzorientierten Frageansatz weder auf DozentInnen- noch auf Studierendenseite. Auch wenn das erreichte Learning Outcome fast durchgängig niedriger ist als angestrebt, werden insbesondere persönliche und soziale Kompetenzen (4 und 5) auf hohem Niveau vermittelt und auch gelernt.

Die Faktenpaukerei: eine Sache der Wahrnehmung?

DAS ePORTFOLIO

KOMPETENZEN INS BLICKFELD BRINGEN

Was kann ich lernen? Interessiert mich das eigentlich? Was kann ich schon? Wo muss ich mehr investieren? Aber auch: Was wird von mir erwartet? Welche Fähigkeiten können die Lehrenden voraussetzen?

Klicken Sie in eines der Kästchen, um Ihre Fähigkeiten im jeweiligen Kompetenzbereich und auf einer der Niveaustufen einzuschätzen.

Kompetenz	Oeko 1 TM Einführung	Oeko 1 TM Evolution	Oeko 2 Exkursion	Oeko 2 Grundkurs
1 Fachwissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Arbeitstechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 wissenschaftlicher Ansatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 allg. akad. und intellektuelle Komp.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Kooperation und Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 wissenschaftlicher Ansatz Oeko 1 TM Evolution

Lernziel?

Ich kann den Zusammenhang zwischen Forschungsfrage, Hypothese und Experiment darstellen. gar nicht ausreichend befriedigend gut

Ich kann den Unterschied zwischen Fakt und Theorie/Hypothese erklären. gar nicht ausreichend befriedigend gut

Ich kann begründen, warum Phylogenien auf Grund neuer Erkenntnisse veränderlich sind. gar nicht ausreichend befriedigend gut

ZIELE

Transparenz:

Klare Lernziele bieten Orientierung für Studierende und Lehrende.

Motivation:

Ich kann-Statements zeigen den eigenen Lernfortschritt, kleine Erfolge werden sichtbar.

Eigenständigkeit:

Studierende lernen sich einzuschätzen und entwickeln individuelle Lernstrategien, um die Kompetenzziele zu erreichen.

Verknüpfung:

DozentInnen können ihre Module besser aufeinander aufbauen.

Evaluation:

Anonymisiert gibt das Learning Outcome detailliert Auskunft über Stärken und Schwächen der Lehre.

Jennifer Uhlig • Martina Salm • Elisabeth Hansen • Thomas S. Hoffmeister

Dieses Projekt wird finanziert durch Mittel des HSP I zur Neugestaltung der Studieneingangsphase in den MINT-Fächern an Prof. T. S Hoffmeister

In Zusammenarbeit mit:
TZI, FZHB, Studienbüro FB2,
Projekt ForstA

Kontakt:
Jennifer Uhlig
je_uh@uni-bremen.de